

Was Bücher 2c. bißhero ich gelesen.

Wilstu ganz gerne ein und ander Inhalts-Beschreibung einiger Werke vernehmen, solstu getrost mich fragen, will dir gernest alsdā behülfflich seyn, solches allhiero im Welte-Netz lieber nit wagen will, da mir denn einig Ubels wolt dreuen, wo mich zu fernerm Opum [Acc.], etwan einer Criticam Litteram, wolt versteigen, welches alles durchauß zu deinem Vorthail, gestalten dir meine Bücheren gernest einmahl herzengeu will, auch kanstu ein wenigß daherinnen herum- ben blättern; In diesem Loco [Ablat.], zenge dir nunmehrō eine Listam, was bißhero als gelesen hette.

(§1) Deß verwesten Grimmelshausen, bebandten (seelig) Simplificismus, so daselbst mich lachen als weinen machen.

(§2) Deß *Matthesoni* Musicalischer Patriot, darauß vielerhandt gelernet.

(§3) Deß *Joh. Thomasi* Damon un Lisille, so poëtisch funden sehr.

(§4) Deß Herrn Caspar Stielern Zeitungs Lust un Nutz, da der Anhang mir allezeit Hülffe.

(§5) Deß Herrn *Louis Bonin* Galante un Theatralische Tantz-Kunst, welchselbiger Auctor mein *Maître*.

(§6) *Iusti Georgi Schottelii*, Horrendum Bellum Grammaticale Teutonum antiquissimorum, das nicht gar zu woll mir gefallen.

(§7) Deß Herrn Gottfrieden Taubert Rechtschaffener Tantzmeister, solcher Auctor mein haubtsächlicher Herr *Maître*.

(§8) Herrn Gottfrieden Willh. Leibnizens Ursachē worumb Canstatt füglich zur Hauptstatt des Hertzogthums Württemberg zu machē.

(§9) Deß *Menantes* Verliebte un galante Welt, welches gar artig find.

(§10) Jauner- un Diebs-Lista Oder Außführliche Beschreibung Einiger In dem Schwabenland un in der Schweitz vagirende Mörderē, Kirchē- un Strasse-Rauberē, Beutelschneiderē, Tag- un Nacht- Marckt- auch Herberg-Diebē, dan auch derē Land- schädlich, un höchst-sträfflichē Unterschlauff-Geberē, Mithelfferē, 2c.: darauß bluhtsubel schlaffen können!

(§11) Keusche Liebes- Beschreibung, von der verliebten Nymfen *Amoena*, vñ dem Lobwürdigen Schaffer *Amandi*, von einem *Anonymo*, welches gar artig fande.

(§12) Deß *Francisci Philippi Florini* Der Kluge un Rechts-Verständige Sauß-Vatter, so lender! gekürzete Auffsag.

(§13) Die verwüstete vñ verödete Schäferey, Mit Beschreibung deß betrogenē Schäffers *Leorianders*, Von seiner vngetrewē Schäferin *Perelina*, ebenmässig von einem *Anonymo*, findß auch artig.

(§14) Herrn Christian Weisens Curieuse Gedanckē von den Nouvelen oder Zeitungē, lender! gekürzete Auffsag, das vielmahl muß beklagen.

(§15) Deß *Friderici Christiani Bressandi* Salzthalischer Mayē-Schluß, so rechtlich mich divertiret.

(§16) Thomas Frischens Historie aus denē täglich einlauffendē Zeitungē, lender! ebenmässig gekürzete Auffsag, das in nichts weniger muß beklagen.

(§17-22) Ludwigen Holbergen Comödien, Der politische Kane-Gieser; Jean de France Oder Sanß Frantzē; Jeppe vom Berge Oder Der verwandete Baur; Der eilffte Junij; Die Wochē-Stube; Die Masquerade: welches alles mich außdermassen ergetet.

(§23) Johann David Heinichens Neu erfundene un Gründliche Anweisung, Wie Ein Music-liebender auff gewisse vortheilhaftige Arth Köne Zu vollkomener Erlernung des General-Basses 2c.: findß ganz absonderlich lehrreich, zu Informirung deß *Accompagnirens*!

(§24) Allerneuster Zustand der Africanischē Königreiche, Tripoli, Tunis, un Algier, von einem gelehrten Jesuiten auß dem Französischen übersäzet, hat meine Wissenschaften von denen Geographis groß starck vermehret.

(§25) Simelglöcklein, Das ist: Catholische, Außerlesene Gesäng, auff alle zeit deß Jahres, deßen zu Wenhnachten mich gernest bediene.

(§26) Deß Halleschen Herrn Professori *Thomasii* Kurtze Lehr-Sätze von dem Laster Der Zauberey, auß dem Lateinischen verteutschet von Johann Reichen.

(§27) Deß bebandten *Meletaon* Von der Nutzbarkeit deß Tantzens, welches nicht zu ubel, es ist meine Meynung allein vertheilet.

(§28) Herrn Johann Leonhard Frischens Teutsch-Frantzösisches Wörterbuch, deßen alle Tag mich zu bedienen pflage.

(§29) Deß Herrn Joh. Gottfrieden Waltern Musicalisches Lexicon, welches als eine *Musicienne* daselbst vonnöhten.

(§30) Ordinari Post-Zeitung, das ist Braunschweigische, *ordinari* Relationes so in denen Annis 1700. und 1701. wochentlich gelesen.

(§31) Wöchentlicher Mercurius, Zur wöchentlichē Post-Zeitung.

(§32) Freytags-Ord.: Beylage, Zur wöchentlichē Post-Zeitung.

(§33) Travendahlischer Friede, ganz *Tractament*, in Teutsche Sprach.

(§34) Extract-Schreiben Aus Copenhagē, De dato 24. Jullii 1700. Wegē Bombardirung der Flottē. Welche Schlacht mir ganz förchterlich erschienen.

(§35) Wappē-Buch, in Verlegung R. Joh. Helmers, zu Nürnberg, in verschiedentliche Auffsagen, daherinnen die Wappen recht künstlich gestochen find, darvon auch gar an meiner Cammer Wand hangende!

Es mögte wol seyn, daß ich ein oder ander Buch, so uber die Jahr gelesen, an diesem Orth vergeßen hette, welches *SANCTISSIME!* zu restituiren verspreche, auff daß du erkennen mögtest, waß nutz- bare Bücher seyn!

